

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3. in der Bahnpost: 1 Maschinengewehr, 18 Pistolen, 4 Gewehre mit Munition, 2 Kisten Handgranaten,
4. in der polnischen Eisenbahndirektion: 45 Pistolen, 2660 Schuß Munition,
5. in der Polnischen Diplomatischen Vertretung, Neugarten: 1 leichtes Maschinengewehr, 5 Gewehre, 4 Pistolen und Munition,
6. in der polnischen Zollinspektion Opitzstraße: 15 Gewehre und 1000 Schuß Munition,
7. in dem polnischen Pfadfinderheim: 1 Maschinengewehr mit Munition und 20 Gummiknüppel.

In sämtlichen anderen Stützpunkten sind teils Gewehre, teils Pistolen sowie Munition gefunden worden.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht

Im Auftrage: Bürkner

* *Nach dem Beschluß des Völkerbundsrates vom 9. Dezember 1925 stand Polen das Recht zu, auf der Westerplatte eine militärische Wachabteilung von 2 Offizieren, 20 Unteroffizieren und 66 Mann zu unterhalten (vgl. Nr. 22 des amtlichen Weißbuches).*

** *Durch den Beschluß des Völkerbundsrates vom 14. März 1924, auf den in § 2 des Provisorischen Abkommens zwischen Danzig und Polen betreffend die Westerplatte vom 4. August 1928 Bezug genommen ist, wurde die Westerplatte der Polnischen Regierung ausschließlich als Lagerplatz für Kriegsmaterial zur Verfügung gestellt. Im übrigen blieb die Souveränität Danzigs über das Gebiet unberührt, was auch von der Polnischen Regierung anerkannt worden war (vgl. das dem Völkerbundsrat am 8. Dezember 1927 vom Ratsbericht-ersteller vorgelegte Rechtsgutachten der Juristen Sir Cecil Hurst und Pilotti; Société des Nations, Journal Officiel 1928 p. 161/162).*

B) Die letzte Phase der deutsch-polnischen Krise

So wie Deutschland seinen aufrichtigen Wunsch nach einer dauernden Freundschaft mit England und Frankreich auch noch zu einer Zeit wiederholt hatte, als diese Mächte ihre entscheidende Frontenstellung